



Niederschrift zur 1. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kallinchen

Sitzungstermin: Donnerstag, den 04.06.2020
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:35 Uhr
Ort, Raum: **Gemeindehaus "Alte Schule", Hauptstraße 21 in 15806
Zossen, Ortsteil Kallinchen**

Anwesend sind:

Ortsvorsteher

Herr Reinhard Schulz

Ortsbeiratsmitglieder

Frau Elke Beyrich

Frau Martina Leisten

Gäste

Bürger

19 Bürger laut Anwesenheitsliste

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher

Herr Schulz eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schulz stellt fest, dass drei von drei Ortsbeiratsmitgliedern anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung: 3 x JA

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortsbeirates vom 18.11.2019

Niederschrift vom 18.11.2019: 3 x keine Einwendungen

zu 5 Bericht des Ortsvorstehers

- Der Ortsvorsteher berichtet unter Bezugnahme auf die Niederschrift zur Ortsbeiratssitzung am 18.11.2019 und gibt zu einzelnen Punkten der Tagesordnung den Stand der Abarbeitung bekannt.
- Verfügungsfonds (TOP 9 der Niederschrift vom 18.11.2019)
Für alle Ortsteile der Stadt Zossen soll ein geringfügiger Betrag zur Verfügung gestellt werden, um auf kurzem Wege (ohne Antragstellung bei der Stadt) handlungsfähig zu sein. Wurde mit der Bürgermeisterin besprochen, muss noch in den zuständigen Ausschüssen beraten und in die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung eingebracht werden.
- Mitarbeit in der Interessengemeinschaft „Instandsetzung des Weges zum AKK Birkenheide e. V.“ (TOP 10 der Niederschrift vom 18.11.2019)
Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht wurde der Weg inzwischen durch die Stadt Zossen auf den stadteigenen Flächen instandgesetzt und die tiefen Schlammlöcher beseitigt. Einer Instandsetzung der restlichen Wegeführung durch die Interessengemeinschaft ist auf Grund fehlender Unterlagen und notwendiger Klärungen mit Privateigentümern seitens der Stadt Zossen nicht zugestimmt worden.
- Erweiterung des FNP zur Erschließung von Bauland für den OT Kallinchen (TOP 15 der Niederschrift vom 18.11.2019)
Wird derzeit in den zuständigen Ausschüssen beraten.
- Alle weiteren Tagesordnungspunkte der Niederschrift vom 18.11.2019 stehen heute auf der Tagesordnung und werden entsprechend erläutert.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Der Ortsvorsteher, Herr Schulz, beantragt für alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte den Bürgern Rederecht zu erteilen.

Abstimmung: 3 x Ja

Weitere Anfragen der Bürger:

Frau W.:

Erhält Kallinchen in diesem Jahr die „Blaue Flagge“?

Herr Schulz:

„Blaue Flagge“ ist schon da, kam mit der Post, da es in diesem Jahr keine Verleihungsveranstaltung gibt.

Frau E.:

Aufruf der Aktion „Corona-Hilfe“ zur Müll-Sammel-Aktion soll am 06.06.2020 stattfinden; sie nimmt daran teil. Weist u.a. darauf hin, dass der Freie Wald e. V. in regelmäßigen Abständen die Wälder vom Müll befreit.

Herr Leisten:

Er hält die Jahreszeit für die Sammelaktion für ungünstig. Es ist alles zugewachsen, man sieht den Müll nicht. Die nächste Aktion sollte besser im Frühjahr stattfinden.

Regt an, dass aus den Strukturfondsmitteln mal eine Leinwand und ein Beamer angeschafft werden soll.

Herr T.:

Fragt an, wann und ob überhaupt, der vor längerer Zeit beantragte Bewegungsmelder auf dem Schulhof (vor Heimatstube) angebaut wird.

Herr Schulz antwortet:

Antrag und Angebot liegen der Stadtverwaltung vor.

Bürgermeisterin:

Kennt den Vorgang nicht, muss sich dazu sachkundig machen.

Allgemein:

In den Sommermonaten werden die Straßen im Ort bei Badewetter zu voll geparkt. Die Stadtverwaltung sollte prüfen, ob ggf. Parkverbotschilder aufgestellt werden und wo möglicherweise weitere Parkplätze geschaffen werden können?

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortsbeirates

Frau Leisten:

Heutige Ortsbeiratssitzung ist nicht auf der Internetseite der Stadt Zossen bekanntgemacht.

Geburtstage und Jubiläen von Bürgern, Gratulationen ist Sache des Ortsbeirates.

Bürgermeisterin:

Sitzungsdienst ist krank, keine weitere Fachkraft vorhanden.

Gratulationen erfolgen jetzt per Post, nach Corona wieder persönlich durch die Ortsvorsteher oder ihrer Vertreter.

zu 8 Beschilderung/Sicherung Freie Badestelle Waldstück Seestraße

Das am Waldstück Seestraße von der Forst aufgestellte Schild entspricht nicht den Erwartungen der Anlieger. Es soll zur Saison durch entsprechende Hinweise an die Bürger in Form von Piktogrammen ergänzt werden. Zusätzlich soll ein Schild mit einem entsprechenden Text (Auszug aus dem Waldgesetz) den Besuchern Tipps für das richtige Verhalten im Wald vermitteln.

Da der Landesbetrieb für Forst zuständig ist, sind alle Maßnahmen zwischen der Verwaltung und der Oberförsterei abzustimmen.

Auch sollte die Stadtverwaltung/Ordnungsamt prüfen, ob gemeinsam mit dem Revierförster von Zeit zu Zeit Kontrollen durchzuführen möglich sind.

Zur Entlastung könnte ein Hinweisschild „Zum Strandbad“ beitragen.

Bürgermeisterin:

Ein Schild mit allen Hinweisen wäre gut, wenn jedoch zwei Schilder gewünscht werden, dann gern auch zwei.

zu 9 Kinderspielplätze im Ortsteil

Bürgermeisterin:

Beschlussvorlage in der Stadtverordnetenversammlung noch bei ehemaliger Bürgermeisterin, im OT Kallinchen einen 2. Spielplatz außerhalb des Strandbades zu bauen. Vorschlag war: Birkengrund.

Spielplatz am Strand soll die Kalli-GmbH selbst bauen lassen und auch finanzieren. Die Investitionen auf „fremden Grundstück“ sollte durch die Stadt Zossen gewährt werden.

Der Spielplatz bzw. Spielplätze im OT Kallinchen waren nunmehr Thema in verschiedenen Ausschüssen.

Fazit:

- Zunächst ist zu klären, ob im OT Kallinchen ein 2. Spielplatz von den Bürgern gewollt ist?
- Wenn ja, an welchem Standort?
- Hinsichtlich des Bau's und der Finanzierung des Spielplatzes im Strandbereich durch die Kalli-GmbH muss der Ausschuss RSO zunächst prüfen, wer laut Pachtvertrag für Instandhaltung, Erneuerungen, Anschaffungen von Aufbauten usw. zuständig ist.

Frau Beyrich:

Der Heimatverein Kallinchen e. V. als Gesellschafter der Kalli-GmbH ist nicht der

Auffassung, dass der Bau und die Finanzierung eines Spielplatzes durch diese rechtlich begründet ist. Es gibt einen Pachtvertrag, nach dem alle Aufbauten, Anlagen usw. von der Stadt gepachtet und im jährlichen Pachtzins mit bezahlt werden. Dazu gehört auch der Spielplatz. Eine Investition in dieser Größenordnung ist zudem lt. Pachtvertrag nicht möglich, ist Sache der Stadt.

Die Finanzierung eines Spielplatzes über die Kalli-GmbH kann aus rechtlichen Gründen vom Gesellschafter, dem Heimatverein Kallinchen e.V., nicht mitgetragen werden und ist auch nicht gewollt.

Die Stadtverwaltung möge bitte prüfen, welche Möglichkeiten der Stadt zur Verfügung stehen, in dem Pachtvertrag getroffenen Vereinbarungen gerecht zu werden und den Vertragsgegenstand wiederherzustellen, dazu gehört der Spielplatz im Strandbereich.

Herr Schulz:

Die Kalli-GmbH ist nur Betreiber des Strandbades. Es ist weder das Anliegen des Betreibers, der Kalli GmbH, noch des Gesellschafters, dem Heimatverein Kallinchen e.V. Investitionen zu tätigen. Das ist auch ausdrücklich im Pachtvertrag so festgelegt, dass diese Aufgabe der Stadt Zossen als Eigentümer vorbehalten bleibt. Die Kalli GmbH ist aber jederzeit bereit die Stadt Zossen bei investiven Maßnahmen nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen.

Die anwesenden Bürger würden es begrüßen, wenn der „Fitnesspark“ um Kleinkinderspielgeräte erweitert wird. Einen zweiten Spielplatz im Ort soll es nicht geben.

Herr Schulz:

Der Fördermittelantrag „Eingangsbereich vor dem Strandbad“ wurde bewilligt. Auch hier sind entlang dem Gehweg zur Gaststätte (am Sportplatzes) kleine Federwippen vorgesehen.

zu 10 Stand zur "Realisierung Rundwanderweg Motzener See"

Hier fand eine 1. Arbeitsberatung mit den OT Motzen, Töpchin, Schöneiche statt, um gemeinsam den Tourismus in der Region anzuschieben, Der Rundwanderweg um den Motzener See soll fortgeführt werden, die nächste Arbeitsberatung findet demnächst statt.

zu 11 Antrag zur sofortigen Instandsetzung des Radweges nach Wündorf

Herr Schulz:

Es gibt einen Bürger in Kallinchen (will nicht genannt werden), der sich bereiterklärt hat, den Radweg instand zu setzen und zu pflegen. Es fand bereits eine Vor-Ort-Besichtigung mit einem Vertreter der Stadt und dem Bürger (leider ohne Ortsvorsteher) statt. Stadtverwaltung muss erst prüfen, ob ein Pflegevertrag mit Bürger abgeschlossen werden kann.

Die Fraktion VUB/WK hat einen Antrag zur Instandsetzung des Radweges in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, eine Entscheidung steht noch aus. Der Radweg ist an vielen Stellen schlecht nutzbar, da er von Fahrzeugen, Reitern, Skulky usw. benutzt wird.

Bitte an die Verwaltung: Radweg Instandsetzung!!!

Bürgermeisterin:

Hier ist einiges schiefgelaufen. Der Radweg sollte als Eilantrag in die Stadtverordnetenversammlung, wurde von der Kommunalaufsicht abgelehnt. Hierzu sollte erst noch einmal Absprache zwischen den Ortsbeiräten Kallinchen und Wündorf erfolgen.

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit sehr viel investiert. Die Waldwege werden durch schwere Fahrzeuge (Holztransporte) teilweise unbegebar/ unbefahrbar hinterlassen. Die FFW kann bei einem Waldbrand die Wege nicht befahren. Hier prüft die Verwaltung

derzeit, inwieweit die Verursacher in die Pflicht genommen werden können, die Wege wiederherzustellen.

Frau Beyrich:

Bittet die Verwaltung, die Prüfung zeitnah vorzunehmen.

Frau Ehresmann:

Gibt Hinweis an die Bürgermeisterin in Bezug auf Radwege, Kontakt mit der Stadt Mittenwalde aufzunehmen, es gibt hier an verschiedenen Stellen Möglichkeiten, diese in unseren Ortsteil fortzuführen.

zu 12 Wiederaufnahme zur Planung und Realisierung des Radweges Kallinchen-Schöneiche-Zossen entlang des E10

Herr Schulz:

Eilantrag zur Aufnahme in die Stadtverordnetenversammlung wurde abgelehnt, konnte daher nicht lokal behandelt werden. Zweck des Antrages war, dass die Lokale Aktionsgruppe LAG-den Förderzeitraum verlängert hat und damit die Möglichkeit besteht, für den Radweg Fördermittel zu beantragen. Letzter Termin der Antragsstellung ist September 2020.

Herr B.:

Es wäre hier günstiger, straßenbegleitend einen Radweg zu bauen, man sollte umdenken.

Herr Wilke (OV Schöneiche):

- Es sollte ursprünglich die kürzeste Verbindung zwischen Schöneiche und Kallinchen gebaut werden (wäre es so auch)
- Schöneiche ist ein „Pferdedorf“, Pferdewirte sollen unterstützt werden, sollen die Möglichkeit haben, den Sport auszuüben
- Ortsbeirat Schöneiche wollte dann einen befahrbaren Weg und nebenher für Sulkys – war zu teuer
- Sollte straßenbegleitend gebaut werden, liegt die Zuständigkeit beim Landesstraßenbauamt

Bürgermeisterin:

Derzeit sind im Haushalt der Stadt weder für die Planung noch für die Realisierung des Radweges Mittel vorgesehen. Ohne Fördermittel ist die Maßnahme nicht durchführbar.

Herr Schulz:

Es sollte dennoch geprüft werden, ob ggf. an anderer Stelle des Haushaltes Mittel freigesetzt werden können, um den notwendigen Eigenanteil bereitzustellen und einen Fördermittelantrag stellen zu können.

zu 13 Bau der Straße "Sportplatzweg"

Bürgermeisterin:

Seit 2014 sind im Haushalt der Stadt keine Investitionen für Straßen, Radwege usw. vorgesehen, auch derzeit nicht. Sieht keine Möglichkeit, Straßenbau zu realisieren. Es wäre lediglich eine Auffüllung möglich. Die Verwaltung hat derzeit eine Anfrage von einem Bürger, ob er die Straße erwerben kann. Wird derzeit geprüft.

Anwohner:

- Löcher sollten nicht mehr aufgefüllt werden, die Straße wird dadurch immer höher.
- Er hat einen Antrag an das Tiefbauamt gestellt auf Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h gestellt.

Anwohnerin:

- hat 2010 gebaut, Straße wurde versprochen, bis heute nicht gebaut

- keine Beleuchtung vorhanden
- stellt den Antrag auf: Schild Tempobegrenzung, Schild Sackgasse, Schaffung der Beleuchtung

Anwohner:

Problem – Gelbe Säcke: werden vom gesamten Sportplatz bei ihm abgestellt, da die Entsorgungsfahrzeuge den Weg nicht befahren. Die Säcke werden aufgerissen, Müll bleibt liegen. Er räumt ständig auf. Bitte an die Stadtverwaltung, hier eine Lösung des Problems zu schaffen.

Bürgermeisterin:

Das Problem gibt es in vielen Ortsteilen. Lösung wäre möglicherweise die „Gelbe Tonne“.

Für die „Straße Sportplatzweg“ nimmt die Bürgermeisterin folgende Probleme zur Klärung:

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Sackgasse
- Beleuchtung
- Gelbe Tonne

zu 14 **Aktueller Stand Bebauungsplan Motzener Straße 18**

Kein neuer Sachstand.

zu 15 **Strukturfond**

Verfahrensweise wie bisher, wenn Geld fließt, werden eingegangene Anträge von den Vereinen im Ortsbeirat beraten.

Auszahlung Strukturfondsmittel

FFW: Für die Anschaffung historischer Uniformjacken (wurde bereits in der Sitzung am 18.11.2019 beschlossen, Auszahlung soll entsprechend vorliegender Rechnung erfolgen.

KCK: Finanzielle Unterstützung für den Umzug in Cottbus in Höhe vom 500,00 €

Auszahlung sofort auf das Konto des KCK.

Abstimmung: 3 x Ja

zu 15.1 **Doggybagstationen und zusätzliche Mülleimer in der Seestraße**

Der Ortsbeirat hat sich dazu entschlossen, für den OT Kallinchen die Anschaffung aus Strukturfondsmitteln zu finanzieren.

Frau Leisten hat sich hierzu schon informiert und Muster eingeholt.

Bürgermeisterin:

Die Stadtverwaltung ist informiert und prüft derzeit, inwieweit dann die Leerung, Bestückung usw. durch die Verwaltung abgesichert werden kann.

Anschaffung erst, wenn alles für die Folgeleistungen geklärt ist.

Frau Beyrich:

Bestärkt noch einmal, dass hier die Stadtverwaltung in der Pflicht steht, die Anschaffung zu reinigen.

zu 15.2 **Auszahlungen**

Unter Punkt 15 behandelt.

zu 15.3 Sonstige Maßnahmen

Keine.

zu 16 Sonstiges

Herr Baltruschat:

Wie ist der Stand zu den Tempo 30-Zonen und der verkehrsberuhigenden Zonen, wurde in der Sitzung am 18.11.2019 vom OB Kallinchen beschlossen?

Bürgermeisterin:

Der Antrag an das Straßenverkehrsamt wurde abgelehnt, Stadt ist in Widerspruch gegangen. Ist weiter in Bearbeitung.

Reinhard Schulz
Ortsvorsteher als Vorsitzender des
Ortsbeirates